

Unterlagen wurden für Sie zusammengestellt von



zum Thema

Infoblatt Stromrechnung und Strompreis

erstellt im Auftrag von

WIFI Unternehmensservice der WKÖ

erschienen
2006

WINenergy! ist eine Gemeinschaftsinitiative von:



STROMRECHNUNG UND STROMPREIS

Aufbau der Stromrechnung

Seit der Liberalisierung des Strommarktes weist eine Stromrechnung mehr Teile gegenüber der Zeit davor auf. Diese feinere Aufgliederung ist notwendig geworden durch die Trennung von Stromerzeugung und Stromnetzbetreiber. Dadurch werden die Netzkosten getrennt ausgewiesen.

Die Stromrechnung weist die Hauptposten auf:

- Arbeit
- Leistung
- Blindstrom
- Messgebühren
- Netzkosten

Änderungen

Die Trennung von Stromerzeuger und Netzbetreiber bringt auch Änderungen mit sich. Während früher die Bedarfsspitzen an Strom die Stromkosten in die Höhe getrieben haben, wirken sich heute diese Spitzen wesentlich weniger aus. Allerdings dürfen die Bedarfsspitzen auch nicht leichtfertig übersehen werden.

Die deutlichste Änderung besteht für viele Kunden in der 2-fachen Stromrechnung, einmal für die Arbeit und eine zweite Rechnung für die Durchleitung des Stroms bis zum Betrieb.

Die erhoffte Einsparung an Kosten wurde allerdings von der Politik rasch wieder aufgehoben, da die inzwischen eingeführten Abgaben für Ökostrom, KWK oder die Energieabgabe bis zu 24 % der gesamten Kosten ausmachen.

- 45 % Strombezug (Energie)
- 1 % Meßkosten
- 30 % Netzkosten
- 24 % Abgaben

Wechsel des Stromanbieters

Der freie Markt erlaubt es, Strom von verschiedenen Anbietern zu bekommen. Allerdings sind die Tarife sehr unterschiedlich gestaltet, sodass ein externer Berater herangezogen werden sollte. Generell kann gesagt werden, dass Ökostrom teurer ist als der Strom, der mit klassischen Kraftwerken (thermisch, Wasser...) hergestellt wird.

Vorsicht ist auch bei all inclusive Angeboten angeraten. Bei diesen Bündelangeboten werden alle Leistungen aus einer Hand angeboten, bis auf die staatlichen Abgaben, die rund $\frac{1}{4}$ der Gesamtkosten ausmachen.

Günstiger Strombezug oder Strom sparen

Durch den Wechsel der Stromanbieter können einige Prozente der Stromrechnung verringert werden. Günstiger und nachhaltiger ist es, den Strombedarf im Betrieb durch verschiedene Maßnahmen zu verringern:

- Kontrolle aller Stromverbraucher auf ihre Nutzung
- Einsetzen von Energiesparlampen, Gasentladungslampen, Leuchtstoffröhren
- Licht ausschalten, wenn nicht benötigt
- Hilfsgeräte wie Absaugungen nur dann einschalten, wenn benötigt
- Geräte überprüfen auf Energieeffizienz – Klasse A-Geräte verwenden

Sofort realisieren

- Spitzenstrom messen lassen, eventuell Wächter einbauen, Management gegen Stromspitzen
- Kontrolle aller Geräte auf Effizienz
- Licht: Austausch von Glühlampen gegen Energiesparsysteme, Leuchtstoffröhren
- Lastmanagement und Blindstrom ansehen
- Kühlung bzw. Klimageräte überprüfen, Bedarf neu überlegen
- Absaugungen nur bei Bedarf einschalten
- Grundlastverbraucher wie Pumpen, Beheizungen u. dgl. nur bei Bedarf einschalten

Längerfristige Maßnahmen und Investitionen

- Austausch von Elektrowärme (z. B. für Waschmaschinen, Reiniger) gegen eine andere Form der Warmwasserbereitung (Gas, Öl, Sonne...)
- Management bei der Druckluft einführen, Bedarf bei Druckluft verringern (80 % sind Verluste, die als Abwässer zu entsorgen sind!)
- Ersatz Druckluft gegen Hydraulik bzw. elektrisch betriebene Systeme
- Prozesse hinterfragen, umgestalten

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: WIFI Unternehmensservice der WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien
Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH Wien
Quellen: EVA/WIFI Österreich: Handbuch betriebliches Energiemanagement; OÖ Energiesparverband;
sattler energie consulting: verschiedene Beratungsberichte, emk consulting

